



Museen für Demokratie!

Mit Opernhäusern in die
Verfassungsviertelstunde

Informationen für die Lehrkraft und Verlaufsplan

Museen für Demokratie!

Mit Objekten in die Verfassungsviertelstunde

Ausgewählte Objekte aus Museen ermöglichen in nur 15 Minuten einen lebendigen und anschaulichen Zugang zur Bayerischen Verfassung oder dem Grundgesetz. Egal in welchem Fach.

Unsere Materialien können Sie direkt im Unterricht einsetzen. Wählen Sie hierbei je nach Zeit, Jahrgangsstufe oder gewünschter Komplexität einen der Impulse aus oder kombinieren Sie diese.

Weitere Objekte und Themen aus Museen für die Verfassungsviertelstunde finden Sie auf unserer [Website](#).

Kombinieren Sie die Verfassungsviertelstunde mit unserer Reihe [Hier steckt Demokratie drin!](#) in Münchner Museen.

Mit Opernhäusern in die Verfassungsviertelstunde

Verfassungsbezug: Art 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (als UN-Sozialpakt von der BRD 1973 ratifiziert, aber nicht ins GG aufgenommen): Menschenrechtsprinzip der kulturellen und wissenschaftlichen Teilhabe

Verlaufsplan: Auf den nächsten Seiten finden Sie einen möglichen Verlaufsplan für diesen Unterrichtsbaustein.

Lehrplanbezug: alle Fächer und Jgst.: schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele des [LehrplanPLUS](#): Kulturelle Bildung

Weitere Hinweise: Die Bilder der Außen- und Innenansicht der Theater (M1-M4) sowie die Vertiefungsebene zum Objekt (Informationstexte 1 und 2) könnten vorab jeweils viermal ausgedruckt und an vier Gruppen in der Klasse verteilt werden. Genauso können die Materialien aber auch über Beamer projiziert werden (mittels der PDF).

Vertiefende Links:

Markgräfliches Opernhaus: <https://www.bayreuth-wilhelmine.de/deutsch/opernh/ausstellung.htm>

Richard Wagner Museum Bayreuth <https://www.wagnermuseum.de/>



Abbildungsnachweis:

Foto 1: Markgräfliches Opernhaus Bayreuth außen, Außenfassade Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, 20.04.2018, © Jan Ehlenberger

Foto 2: Markgräfliches Opernhaus Bayreuth innen, Zuschauerraum Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, 20.04.2018, © Jan Ehlenberger

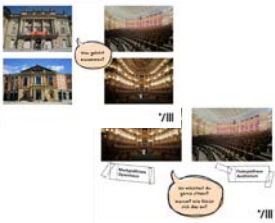
Foto 3: Festspielhaus Bayreuth außen, Außenfassade Festspielhaus Bayreuth, 28.07.2020, © Jan Ehlenberger

Foto 4: Festspielhaus Bayreuth innen, Zuschauerraum Festspielhaus Bayreuth, 19.07.2024, © Jan Ehlenberger

Foto 5: Theater von Epidauros, Griechenland, 13.09.2019, © Peter Lobe

Foto 6, 7: Opernhausmuseum außen und Museumsbühne, Opernhausmuseum Bayreuth mit Museumbühne, 22.04.2023, © Jan Ehlenberger

Verlaufsplan

Folienvorschau	Ablauf/Impuls	Anmerkungen
	Einstieg Die Lehrkraft zeigt vier Bilder von den zwei Bayreuther Opernhäusern (jeweils Außenfassade und Zuschauerraum). Die Lernenden ordnen Außen- und Innenansichten einander zu. Sie nehmen eine Rolle ein unter der Fragestellung: Wo möchtest du gerne sitzen? Warum? Wie fühlst sich das an?	Beim „Puzzeln“ gibt die Lehrkraft ggf. Hilfestellungen dazu, nach welchen Kriterien die Zuordnung gelingen kann (schlicht – prächtig, klare Linien – verschlungene Formen...). Hier können Erfahrungen der Lernenden mit Kino-, Theater- oder Opernbesuchen einfließen.
	Informationstexte 1,2 Einblenden der Informationstexte 1 und 2 über die Konzeptionen der verschiedenen Zuschauerräume. Diese werden gelesen mit dem Arbeitsauftrag, wo sich die genannten Merkmale in den Abbildungen wiederfinden lassen.	Die Lernenden erkennen am Zuschauerraum im Markgräflichen Opernhaus (M2) eine nach Ständen gegliederte Gesellschaftsordnung, die kulturelle Teilhabe in der Bevölkerung nur begrenzt ermöglichte, während das Festspielhaus-Auditorium (M4) demokratisch konzipiert war, ohne soziale Hierarchien abzubilden. Das gesamte Publikum hat vergleichbare Voraussetzungen beim Genuss der Opernaufführung. Niemand wird aufgrund seiner Herkunft erhöht oder herabgesetzt.
	Artikel 27 (AEMR) Der Artikel wird eingeblendet. Die Lernenden beziehen Text- und Bildinhalte aufeinander und erkennen dabei das Prinzip der Teilhabe an Kultur und Wissenschaft, wie es der Art. 27 einräumt. In der Gestaltung des Zuschauerraums im Festspielhaus finden sie dieses Menschenrecht in einem demokratischen Sinne realisiert. Niemand wird durch eine wie auch immer organisierte Sitzordnung bevorzugt, benachteiligt oder ausgeschlossen. Davon lässt sich auch ein Bezug zur Demokratie als politische Grundordnung für ein gleichberechtigtes Miteinander in einem Staat ableiten.	AEMR: Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (als UN-Sozialpakt von der BRD 1973 ratifiziert, aber nicht ins GG aufgenommen). In historischer Perspektivierung ließe sich hier noch auf die gewandelte Rolle der Kunstrezeption eingehen, die im fürstlichen Hoftheater noch der Repräsentation fürstlicher Macht untergeordnet war, während sie im 19. Jahrhundert in den Mittelpunkt gerückt wurde und bei Richard Wagner eine Art Kunstreligion begründete. Mit Blick auf M5 kann noch auf die Wurzeln des Theaters in der griechischen Antike und auf dessen Vorbildfunktion für Wagners Sitzplatzkonzept eingegangen werden, ebenso kann die attische Polis als Prototyp der Demokratie angesprochen werden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Verlaufsplan

Folienvorschau	Ablauf/Impuls	Anmerkungen
	Diskussion Die folgenden 3 Impulse können nach Jgst. bzw. Leistungsniveau der Lerngruppe oder nach individueller Präferenz ausgewählt werden.	Wichtig ist, dass die Lernenden den Artikel 27 auf die Bildinhalte (Zuschauerräume) beziehen und dabei den unterschiedlichen Grad der kulturellen Teilhabe erkennen.
	Impuls 1 Die Lernenden vergleichen die Innenräume und zeichnen einen eigenen Entwurf, bei dem sie sich am Geschehen beteiligten fühlten. Sie entscheiden sich für eine der beiden Varianten (M2 oder M4), stellen sich mit ihrer Zeichnung zur entsprechenden Abbildung (Projektion oder Tafel) und beziehen ihren Standpunkt, den sie im Gespräch begründen.	
	Impuls 2 Die Lernenden stellen sich vor, Architektur wäre ihr Beruf und kritisieren die Konzeption eines der Zuschauerräume unter Bezugnahme auf Artikel 27 bzw. die Informationstexte 1 und 2.	Beim Markgräflichen Opernhaus sollte die intendierte Rangordnung nach gesellschaftlichem Status mit der politischen Idee des Absolutismus bzw. der Monarchie verdeutlicht werden, beim Festspielhaus die demokratische Idee der gleichberechtigten Teilhabe.
	Impuls 3 Die Lernenden argumentieren anhand des Artikels 27 und der Zuschauerraumkonzepte, inwieweit Architektur und Kunst politisch waren bzw. sind.	Fakultativ können folgende Fragen diskutiert werden: a) Gibt es heute noch Faktoren, wodurch Menschen hinsichtlich kultureller Teilhabe benachteiligt werden? b) Wie könnte man in Deutschland mehr kulturelle Teilhabe ermöglichen?
	Zusatzinformationen zum Objekt	

Weitere Angebote des MPZ

 Museums
Pädagogisches
Zentrum

www.mpz-bayern.de

Zentrum für kulturelle Bildung in und mit Museen, getragen vom Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München.



mpz
digital

www.mpz-digital.de

Eine spielerische, multimediale Reise zu Museen und Exponaten sowie Fundgrube für digitale Unterrichtsbausteine mit Such- und Filterfunktion



xPONAT

Exponate und Methoden im Museum

www.xponat.net

Methoden-Datenbank für alle, die in der Vermittlung tätig sind. Konkret veranschaulicht anhand exemplarischer Exponate



MiK MUSEUM INS
KLASSENZIMMER

www.museum-ins-klassenzimmer.de

Datenbank für digitale Angebote bayerischer Museen für den Einsatz im Unterricht



MUSbi
MUSEUMbildet

www.musbi.de

Datenbank für Vermittlungsangebote in Museen in Ober- und Unterfranken, Niederbayern und der Oberpfalz



Auf der nächsten
Seite geht's los!



Was gehört
zusammen?





**Markgräfliches
Opernhaus**



**Festspielhaus-
Auditorium**

Wo möchtest du
gerne sitzen?
Warum? Wie fühlst
sich das an?



Welches Bild
gehört zu
welchem Text?

Suche die
genannten
Merkmale!

Die Hoftheater des 18. Jahrhunderts waren im Inneren als Logentheater mit Balkonen und einer Fürstenloge in der Mitte zum Sitzen und dem Parkett mit Stehplätzen aufgebaut.

Je mächtiger man war, desto näher beim Landesherrn durfte man Platz nehmen.

Richard Wagner nutzte als Vorbild das griechische Amphitheater der Antike, welches kreisförmig und aufsteigend jedem Besucher eine gute Sicht auf die Bühne ermöglichte.

Das Theater der Griechen war ein demokratisches Fest: gefeiert von freien Bürgern.



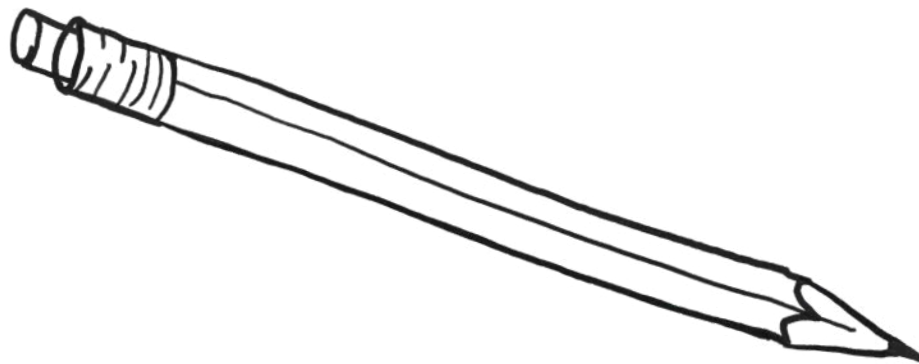
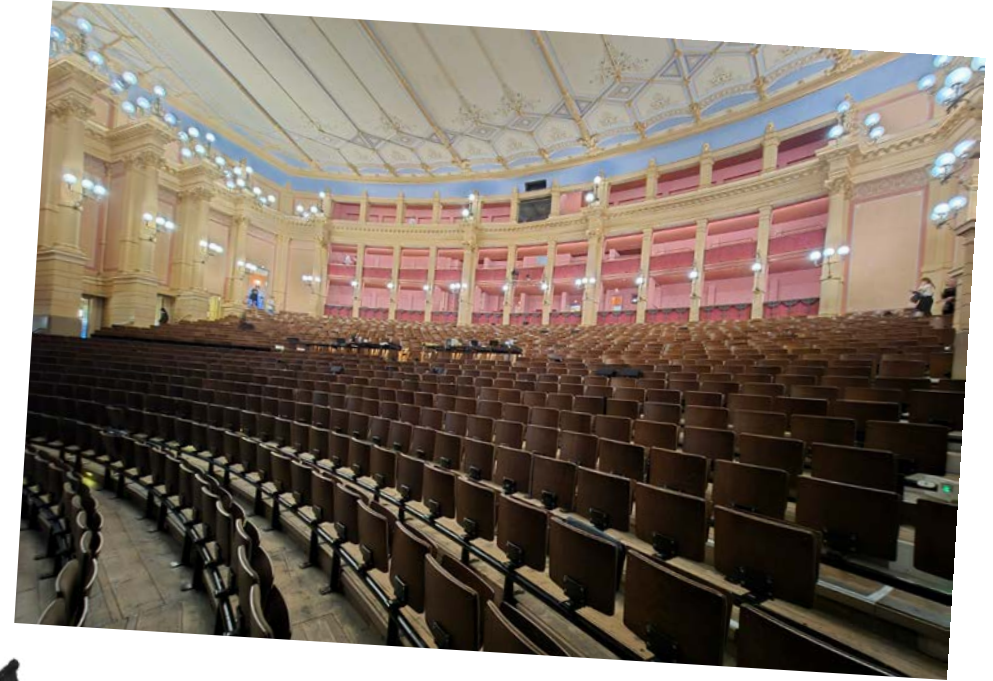


Artikel 27, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

(1) Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.

Weiter mit Impuls 1, Impuls 2 oder Impuls 3





Vergleiche die
Innenräume der Theater!
Wo bist du mittendrin
statt nur dabei?
Zeichne dazu deinen
eigenen Entwurf!

Hier gibt's Zusatzinformationen zum Objekt!

Architektur ist dein Beruf.
Du hättest andere Pläne gehabt
als dein Auftraggeber. Kritisiere die
Konzeption eines Zuschauerraumes!

Nutze dazu den Artikel 27
und die Informationen
zu den Theaterräumen!

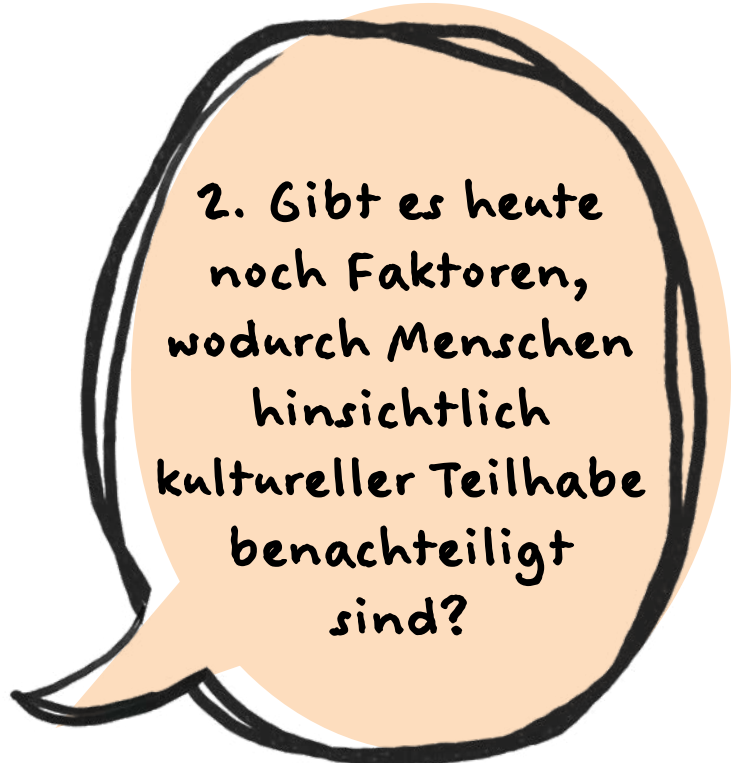


Hier gibt's Zusatzinformationen zum Objekt!





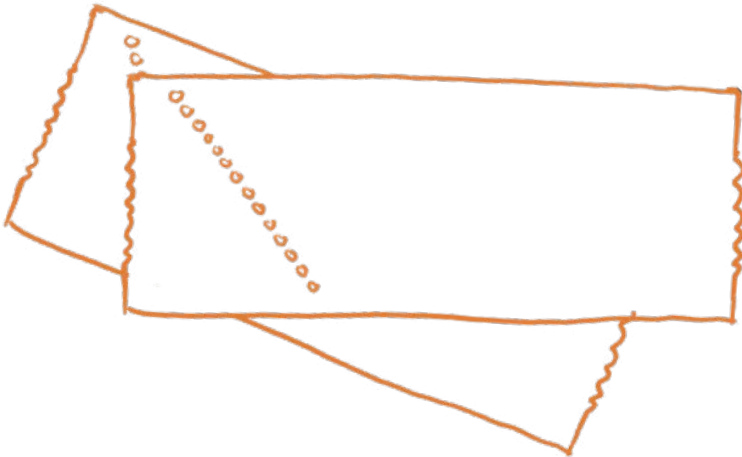
1. Zeige anhand des Artikels 27 und der Zuschauerraumkonzepte, inwieweit Architektur und Kunst politisch waren bzw. sind!



2. Gibt es heute noch Faktoren, wodurch Menschen hinsichtlich kultureller Teilhabe benachteiligt sind?



3. Wie könnte man in Deutschland / in deinem Wohnort mehr kulturelle Teilhabe ermöglichen?



Hier gibt's Zusatzinformationen zum Objekt!





Das Markgräfliches Opernhaus Bayreuth
ließ Markgraf Friedrich errichten.
Es wurde 1748 fertiggestellt.



Das Festspielhaus Bayreuth
ließ Richard Wagner errichten.
Es wurde 1875 fertiggestellt.



Lasse es regnen und donnern! Ja, das kannst du mit
den nachgebauten Geräuschemaschinen und Kulissen
im Bayreuther Opernhausmuseum von Markgräfin
Wilhelmine. Es wurde 2023 eröffnet.



Probiere auf der Museumsbühne die barocke Bühnen-
technik aus – so wurde früher großes Kino gemacht!
Schließlich gehört zum Museumsbesuch natürlich auch
ein Blick in das historische Opernhaus direkt neben
dem Museum.